

## **Referat Dr. Thomas von Planta**

### **Präsident des Verwaltungsrats**

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Sehr geehrte Damen und Herren, guten Morgen

Es freut uns, Sie heute – im Jahr 1 nach dem letztjährigen Jubiläum – zur 61. ordentlichen Generalversammlung der Baloise Holding AG zu begrüßen. Es freut mich insbesondere, zahlreiche Mitarbeitende von Baloise sowie Ehemalige und Pensionierte bei uns zu wissen. Dies ist Ausdruck der langjährigen Verbundenheit mit Baloise sowie unserer starken Unternehmenskultur. Unsere Mitarbeitenden sind letztlich entscheidend für den nachhaltigen Erfolg von Baloise.

Speziell begrüßen wir auch unsere Lernenden, welche traditionsgemäss zur Generalversammlung eingeladen werden. In der Baloise Gruppe beschäftigen wir heute über 300 Lernende und Auszubildende. Die Bedeutung der Berufsbildung für Baloise zeigt sich auch darin, dass im letzten Jahr rund 55% unserer Auszubildenden nach erfolgreicher Abschlussprüfung eine Anschlusslösung innerhalb von Baloise gefunden haben.

Lassen Sie mich im Weiteren die Protagonisten hier auf der Bühne vorstellen. Neben mir sitzen Christoph Mäder, Vizepräsident des Verwaltungsrats und Vorsitzender des Vergütungsausschusses, Philipp Jermann, Sekretär des Verwaltungsrats, sowie zu meiner Linken Michael Müller, CEO der Baloise Gruppe sowie Carsten Stolz, unser Finanzchef. Die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung sowie die CEOs unserer Ländergesellschaften sind im Saal anwesend.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, meine Damen und Herren, nebst den gewohnten Reden werden wir heute 26 Einzelabstimmungen durchführen, effizient und mit der notwendigen Sorgfalt. Wir behandeln heute auch einen Aktionärsantrag; dieser verlangt eine Abschaffung der Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkung in unseren Statuten. Wir werden darauf unter Traktandum 6 im Detail eingehen. Der anschliessende Apéro riche wird Sie wie gewohnt für Ihre Geduld entschädigen. Wir bitten Sie, bis zum Ende aller Traktanden im Saal zu bleiben; dabei gehen wir natürlich davon aus, dass Sie auch für den Austausch beim anschliessenden Apéro gekommen sind.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, meine Damen und Herren, wo stehen wir gegenwärtig als Baloise? Wir haben im Oktober 2020 unseren letzten Investorentag durchgeführt, wir haben damals die aktuelle Strategie «Simply Safe: Season 2» vorgestellt. Seither haben sich diverse Entwicklungen materialisiert, welche «Gegenwind» schaffen, und wir sehen relevante Entwicklungen, welche der Baloise Chancen bieten. Lassen Sie mich diese Entwicklungen seit Oktober 2020 erläutern.

Pandemie: Wir sind in den Jahren 2020 und 2021 durch eine Pandemie gegangen, es gibt Erfahrungen, welche man gerne wieder macht und andere eben weniger. Baloise ist damit geschmeidig umgegangen.

Konflikte: Seit Februar 2022 sind wir mit einem Konflikt im europäischen Raum konfrontiert; einem konventionellen Krieg, gut 2,5 Flugstunden von Basel entfernt; ein Ende dieses Konflikts ist gegenwärtig nicht absehbar. Zusätzlich ist vor rund 7 Monaten ein weiterer Konflikt im Nahen Osten ausgebrochen.

Inflation: Die Entwicklung der Inflation fällt in den einzelnen Ländern unterschiedlich aus. In der Schweiz moderater als im europäischen Umfeld. Die Inflation wirkt sich auf unser Geschäft aus: Die Abwicklung von Schäden wird teurer und Prämien müssen angepasst werden. Das fordert uns, wie auch unsere Kundinnen und Kunden.

Zinsen: Zur Zinsentwicklung müssen wir 30 Jahre zurückschauen, um eine vergleichbare Situation zu finden; letztmals verzeichneten wir im ersten Halbjahr 1994 einen derart raschen Zinsanstieg wie im 2022; wobei sich das Zinsniveau bei nüchterner Betrachtung einfach am Normalisieren ist. Im 2. Halbjahr 2023 sahen wir einen leichten Rückgang der Zinsen [sowie gegen Ende 2023 gar eine inverse Zinskurve]. Gegenwärtig gehen die Märkte von Zinssenkungen im Verlauf diesen Jahres aus, die Schweizerische Nationalbank hat am 21. März ein Zeichen gesetzt.

InsureTech: Im Jahr 2021 haben die börsenkotierten InsureTech-Unternehmen rund 80-90% an Wert verloren, vergleichbar mit dem «Platzen» der Internet-Blase vor gut 20 Jahren. Diese Entwicklung ist nicht spurlos an unseren Ökosystemen «Heim» und Mobilität» vorbeigegangen.

Cyber: Das Thema Cyberrisiko hat an Fahrt aufgenommen. Hier sind wir als Unternehmen gefordert, weiter in die Sicherheit unserer Daten zu investieren, und gleichzeitig bieten sich Chancen für entsprechend marktfähige Produkte; zum entsprechenden Ergebnisbeitrag bleiben wir jedoch realistisch. Baloise selbst war im April 2022 von einem Cyberangriff betroffen; diesen haben wir gut gemeistert und sind heute noch besser gewappnet.

IFRS 17/9: Wir haben die Berichterstattung von Baloise auf IFRS 17/9 umgestellt; dabei wird die entsprechende Konvergenz im Markt voraussichtlich noch etwas Zeit benötigen. Dieser Standard stellt Versicherungsunternehmen neu dar, so dass die Umstellung voraussichtlich auch Auswirkungen auf die Steuerung unseres Geschäfts haben wird.

Chancen bieten sicherlich die technologischen Entwicklungen: Stichwort Digitalisierung, ein sich beschleunigender Trend seit Oktober 2020. Gerade auch im Hinblick auf die zunehmende Anzahl und Häufigkeit von Elementar- und Grossschäden, kann die Digitalisierung helfen, hier Risiken zu minimieren.

Kurzum: Die Basis, auf welcher wir vor knapp 4 Jahren unsere aktuelle Strategie entwickelten, hat sich grundlegend verändert. Die erläuterten Entwicklungen gehen auch an einer Baloise nicht spurlos vorbei, sie wirken sich auf unser Versicherungsgeschäft sowie auf unsere Kundenbasis aus. Diese Umstände rufen nach einer Anpassung unserer Strategie. Aufgrund der neuen Ausgangslage haben wir die Beteiligungen in den Ökosystemen «Heim» und «Mobilität» einer strategischen Überprüfung unterzogen und festgelegt, keine Neuinvestitionen mehr in diese Bereiche zu tätigen. Wir erachten es im gegenwärtigen Umfeld mittel- und langfristig hinsichtlich Wachstum und Profitabilität als interessanter, unser Kapital in unsere Kerngeschäftsbereiche zu investieren.

Im Rahmen der laufenden Strategiephase sind wir zuversichtlich, die anvisierten Barmittel von CHF 2 Mrd. bis Ende 2025 zu generieren. Das Erreichen des Mitarbeitendenziels erachten wir als sehr ambitioniert, wir haben uns indessen im letzten Jahr spürbar verbessert und wollen dies weiter tun. Das strategische Ziel, 1.5 Mio. Neukunden bis 2025 zu gewinnen, ist mit dem Investitionsstopp in unsere Ökosysteme aller Voraussicht nach nicht mehr erreichbar. Unsere Bestrebungen für nachhaltig profitables Wachstum sind indessen ungebrochen. Wir arbeiten gegenwärtig an der nächsten Strategiephase, deren Ausrichtung werden wir am Investoren Update im September präsentieren. Dabei sehen wir im Kerngeschäft dank operativer Exzellenz nachhaltiges Ertrags- und Wachstumspotenzial.

In einem von hohen Gross- und Elementarschäden geprägten Jahr hat Baloise im Geschäftsjahr 2023 einen Aktionärsgewinn von rund CHF 240 Mio. erzielt. Unser Group CEO Michael Müller wird den Geschäftsverlauf nachher en détail erläutern. Dabei weisen wir, im Vergleich zu einem durchschnittlichen Geschäftsjahr, über CHF 200 Mio. an zusätzlichen Nettoschadenaufwendungen auf. Der Schaden-Kosten-Satz im Nichtlebensgeschäft konnte dennoch auf 92% verbessert werden; dies

verdeutlicht angesichts des anspruchsvollen Schadenumfelds die weiterhin hohe Qualität unseres Geschäfts. Das Lebegeschäft bewegte sich in einem komplexen Marktumfeld: die Währungsentwicklung war von der Stärke des Schweizer Frankens geprägt und das Zinsumfeld durch Leitzinserhöhungen der Zentralbanken, im ersten Halbjahr 2023, gefolgt von einem Zinsrückgang bis zum Jahresende. Die gesamten verwalteten Vermögen im Asset Management von Baloise haben sich im Jahr 2023 positiv entwickelt, dazu hat auch das Drittkundengeschäft beigetragen.

Wir sind auch stolz auf die Ergebnisbeiträge aus unseren Märkten in Deutschland, Belgien und Luxemburg, inklusive Liechtenstein. Dabei sind wir weiterhin bestrebt, die Beiträge aus unseren europäischen Ländergesellschaften auf ein höheres Niveau zu bringen. An dieser Stelle möchte ich im Namen des Verwaltungsrats allen Beteiligten ganz herzlich danken: den Mitgliedern der Konzernleitung unter Führung von Michael Müller und unseren Länderchefs für das Ergebnis des letzten Geschäftsjahrs. Und insbesondere unseren rund 8'000 Mitarbeitenden in Belgien, Deutschland, Luxemburg, Liechtenstein und der Schweiz, die unsere Strategie tatkräftig umsetzen und unseren Konzern täglich weiterentwickeln. Vielen Dank!

Baloise musste im letzten Jahr überdurchschnittlich hohe Schadenkosten stemmen. Dies gehört zu unserem Geschäft und Schadenzahlungen haben auch einen positiven Effekt auf Volkswirtschaften. Wir verfügen weiterhin über eine starke Kapitalisierung und eine erneut verbesserte Barmittelgenerierung. Aus diesem Grund schlägt der Verwaltungsrat der Baloise Holding AG der Generalversammlung vor, die Dividende um 30 Rappen auf CHF 7.70 zu erhöhen. Der Verwaltungsrat liess sich beim Dividendenvorschlag von zwei Überlegungen leiten: eine marktgerechte Dividendenrendite sowie die Zuversicht, dass die höhere Dividende auch nachhaltig sein wird.

Die Baloise-Aktie stand an der letztjährigen Generalversammlung vom 28. April 2023 bei 149 Schweizer Franken und hat gestern bei 139 Schweizer Franken geschlossen.

Natürlich war das Börsenjahr 2023 anspruchsvoll, der Swiss Performance Index (SPI) beendete das Börsenjahr indessen mit einem Plus von rund 3.8%. Entsprechend sind wir mit der Performance der Baloise-Aktie, absolut wie auch relativ, nicht zufrieden. Ich zitiere dazu eine bekannte ehemalige englische Politikerin: «Mit den Märkten kann man sich nicht streiten, denn sie haben immer Recht». Bref, bei der Aktie besteht «Luft nach oben».

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre, meine Damen und Herren,  
im Verwaltungsrat stehen Veränderungen an, wir verabschieden heute zwei Mitglieder und begrüßen ein neues Mitglied, welches heute zur Wahl in den Verwaltungsrat steht.

Hugo Lasat stellt sich heute für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Als Group CEO von Degroof Petercam, einer Banking- und Asset Management-Gruppe in Belgien, tritt er nicht mehr zur Wiederwahl an, um sich mit voller Kraft und Engagement auf seine Haupttätigkeit zu konzentrieren. Hugo wurde im Jahr 2016 in den Verwaltungsrat von Baloise gewählt und gehörte seit Beginn dem Anlageausschuss an, respektive seit Anfang 2022 dem Anlage- und Risikoausschuss. Er brachte viel Unternehmergeist und Weitsicht sowie die Perspektive des belgischen Markts in den Verwaltungsrat ein und agierte als Sparring Partner für den Konzernbereich Asset Management im Anlage- und Risikoausschuss. Hugo verlor nie das grosse Ganze aus den Augen, konzentrierte sich konsequent auf die relevanten Punkte und scheute sich auch nicht, Unbequemes anzusprechen. Lieber Hugo, wir wünschen Dir viel Erfolg bei Degroof Petercam und danken Dir herzlich für Deine Mitarbeit in den letzten acht Jahren. Wir werden Dich und Deine Kompetenz im Verwaltungsrat vermissen.

Claudia Dill hat Ende Oktober 2023 eine Konzernleitungsfunktion als Chief Operating Officer bei einem Rückversicherer übernommen und ist entsprechend aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. In Abwesenheit danken wir ihr herzlich im Namen des Verwaltungsrats für ihr Wirken bei Baloise.

Heute zum ersten Mal zur Wahl steht Herr Guido Fürer, in der Branche eine bestens bekannte Persönlichkeit. Guido Fürer führte erfolgreich das Group Asset Management von Swiss Re von 2012 bis 2023, er war Group Chief Investment Officer und Mitglied der Konzernleitung. Zudem war er zwischen 2019 und 2022 Landespräsident der Swiss Re Schweiz und Vorsitzender des Group Strategic Council. Guido Fürer hat an der Universität Zürich in Financial Risk Management promoviert und hält ein Executive MBA von INSEAD; Herr Fürer hat eine Verbindung nach Basel, er begann seine Karriere 1990 beim Schweizerischen Bankverein. Er wird unseren Verwaltungsrat mit seiner fundierten Erfahrung im Asset Management und in der Rückversicherungsindustrie verstärken.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, meine Damen und Herren,  
lassen Sie mich auf eines für die Versicherungsindustrie wichtiges politisches Dossier zu sprechen kommen. Die nachhaltige Finanzierung der Altersvorsorge bleibt ein «Dauerbrenner». Angesichts der zunehmend alternden Bevölkerung - dank medizinischen Fortschritten - sind die Rentenversprechen hoch und die laufenden Erträge aufgrund des wirtschaftlichen Umfelds trotz gestiegener Zinsen zu tief, das bis anhin starre Rentenalter hilft hier auch nicht weiter. Versicherungen sind in der zweiten und dritten Säule unserer Altersvorsorge ein privatwirtschaftlicher Partner und somit Teil der Lösung. Das Ja zu einem nicht-finanzierten Ausbau der AHV in der Abstimmung im März sollte ein Weckruf sein für uns alle. Wir müssen uns mit allen Kräften dafür einsetzen, dass Wirtschaft, Politik und Gesellschaft sich an ihre Stärken und Gemeinsamkeiten erinnern und die Herausforderungen der Zukunft angehen. Mit der Revision der beruflichen Altersvorsorge und der damit verbunden

Referendumsabstimmung im Herbst steht ein weiterer wichtiger Test bevor. Als Versicherungswirtschaft sind wir überzeugt von der nachhaltigen Revision der Altersvorsorge. Sie stabilisiert die Finanzierung und stärkt das Alterskapital von Mitarbeitenden ohne grundlegende Leistungseinbussen für die Allgemeinheit. Möglicherweise sollte die Nachhaltigkeit auch in der Altersvorsorge Einzug halten, um diese auf eine solide finanzielle Basis zu stellen. Die angedachte Revision mag wohl nicht unsere Wunschlösung sein, es ist indessen an der Zeit für einen Kompromiss in die opportune Richtung.

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre, meine Damen und Herren,  
es gibt in der Schweiz noch knapp 40 Gross-Unternehmen, welche älter als 160 Jahre sind. Neben Organisationen wie beispielsweise der Universität Basel ist Baloise in diesem Kreis die einzige Organisation mit Sitz in Basel. Wichtiger ist indessen, dass sich unter den ältesten Unternehmen schweizweit fünf Versicherungen finden. Eine langjährige Geschichte ist indessen keine Garantie für eine sichere Zukunft, die Banken lassen entsprechend grüssen. Unsere Geschichte ist aber die Folge des auf Langfristigkeit ausgerichteten Geschäftsmodells von Versicherungen. Wir orientieren uns nicht an kurzfristigen Trends, sondern müssen aufgrund der teils langjährigen Engagements gegenüber unseren Kundinnen und Kunden einen längerfristigen Horizont im Auge behalten, wenn es darum geht, die Ertragskraft und das Wachstum unseres Geschäfts zu steuern. Wir sind auch unseren Mitarbeitenden verpflichtet. Diese haben aufgrund ihrer teils langjähriger Branchen-Erfahrungen und dem ständig weiterentwickelten Know-how den Fokus auf die sich laufend ändernden Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden. Mit der Übernahme von Risiken unterstützen wir beispielsweise das Wachstum unserer KMU-Kunden und von Grossunternehmen, welche wir seit Jahrzehnten begleiten. Schliesslich sorgen wir mit unseren auf Solidargemeinschaften basierenden Versicherungsdienstleistungen dafür, dass Gesellschaften resilienter sind und das soziale Gleichgewicht gerade in der



Altersvorsorge gestärkt wird. Wir tun dies seit über 160 Jahren erfolgreich, dabei mussten wir uns im Laufe dieser Jahre auch immer wieder neu orientieren oder gar neu erfinden. Sie als Aktionärinnen und Aktionäre sollen sich auf unser Unternehmen und unsere nachhaltige Dividendenpolitik verlassen können, ebenso auf die Exzellenz und Beharrlichkeit, mit welcher wir unsere Ziele verfolgen. Wir bedanken uns daher herzlich, dass Sie mit uns diesen Weg gegangen sind und uns weiterhin begleiten und unterstützen.